

Erfolgreiche Bilanz nach Jenaer Stadionlauf

Roy Stapelfeld, der Geschäftsführer des FC Carl Zeiss, staunte am Freitag nicht schlecht, als die Senorithas als Nachwuchsgruppe der Horda Azzuro das Ergebnis des Stadionlaufs übermittelten. Alles in allem hat die Aktion 1700 Euro eingespielt, die an die Bürgerinitiative Unser Stadion gehen. Jena. "Für jede gelaufene Runde hatten wir 52,4 Cent Sponsorengelder eingeworben", berichtet Stephanie Lelle. Die 150 Teilnehmer absolvierten 2742 Runden, macht einen Betrag von 1409,39 Euro, der großzügig aufgerundet wird.

Doch wozu braucht die Bürgerinitiative überhaupt Geld, steht doch der Bau eines neuen Stadions in weiter Ferne? "Wir wollen die langfristige Vision nicht aufgeben", sagt Christian Gürtler. War ursprünglich gedacht, über die Bürgerinitiative Gelder zu sammeln und diese bei einem Neubau einzubringen, wollen die Mitstreiter nun mit den Mitteln kleinere Verbesserungen im Stadion vornehmen. "Oft kritisiert wird der Weg hinter der Gegengerade, der bei Regen aufweicht", nennt Gürtler ein Beispiel. "Oder in der Südkurve bröckeln die Stufen", sagt Katharina Vogt. Ein Wunsch der Anhänger ist auch, die alte Zeiss-Linse wieder an den Stadionturm zu hängen. "Solche Traditionen müssen bewahrt bleiben", sagt Gürtler.

Noch überlegen die Fans, ob es einen zweiten Stadionlauf geben soll. Stapelfeld sagte ihnen zu, dass sie beim nächsten Mal mehr Unterstützung vom FC Carl Zeiss erhalten.

Tino Zippel / 12.06.10 / OTZ